

- Ein neues Zuhause für
die Stadtbücherei
Seite 2
- Liechtensteinklamm
nur bis 2.10. geöffnet
Seite 4
- 20 Jahre Citybus
Seite 7
- Herbstlärm-Festival
am 2. und 3. September
Seite 8
- Kulturpreisverleihung
am 30.10.2011
Seite 9



Ein neues Zuhause für die Stadtbücherei

11.000 Medien sind in die Leo-Neumayer-Straße 10 übersiedelt. Helle, freundliche Räume und viel Platz zwischen den Regalen bietet die Stadtbücherei nach dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten im 1. Obergeschoß im Kultur- und Kongresshaus Am Dom.

Auf 200 m² Fläche werden Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und neuerdings DVDs unterschiedlichster Genres präsentiert. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben endlich ihr „eigenes Reich“ und können auf bequemen Sitzgelegenheiten ungestört im vielfältigen Angebot schmökern.

„Gute Bücher sind Freunde, mit denen wir uns gern unterhalten.“

Andreas Tenzer

Bis 1998 war die Bücherei im Erdgeschoß des Gemeindeamtes untergebracht, übersiedelte dann in das Kultur- und Kongresshaus Am Dom. Allerdings platzte sie schon bald aus allen Nähten. Seit 16. August steht die neue Stadtbücherei offen für alle Leserratten und jene, die es noch werden wollen. Die neuen lichtdurchfluteten Räume präsentieren sich den BesucherInnen in einem freundlichen beige-Ton, die Ausstattung ist sehr modern gehalten. In gemütlicher Atmosphäre lässt es sich gut schmökern, recherchieren oder nach dem passenden Buch für zu Hause suchen. Die Bücherei kann nun ihr Bildungsangebot besser präsentieren und weiter ausbauen. Hier finden große und kleine LeserInnen ein umfassendes Angebot an Literatur quer durch alle Wissensgebiete und Rubriken. Besonders einladend sind die gemütlichen Sitzgelegenheiten, ein Kaffee-Automat und die schöne Aussicht auf den Park. Zwei Internetarbeits-

plätze und ein Infoterminal stehen für umfassende Recherchen zur Verfügung. Fans von Hörbüchern können sich an der neuen „Hörbuchstation“ berieseln lassen.

Modern und viel Platz

Das Büchereiteam hatte in den letzten Wochen alle Hände voll zu tun: Mehr als 11.000 Bücher, Zeitschriften usw. mussten aussortiert, eingepackt, ausgepackt und eingeräumt werden. In nur 6 Monaten wurden die freistehenden Räume im ersten Obergeschoß adaptiert und eingerichtet. Blickfang inmitten der

Stadtbücherei ist eine dekorative Litfasssäule mit alten Dokumenten unserer Stadt. Arch. Maier ist es gelungen, aus nicht ausgebauten Räumen eine Bibliothek mit viel Atmosphäre zu schaffen. Die Stadtgemeinde ließ sich den Ausbau und die moderne Möblierung einiges kosten: rund € 300.000,- wurden investiert. Mit dem neuen Standort bleibt die Stadtbücherei weiterhin zentrumsnah und ist barrierefrei über einen Lift erreichbar. Eine offizielle Eröffnungsfeier ist im Herbst geplant.

Sortiment wird erweitert

38.000 Entlehnungen im letzten Jahr beweisen die Beliebtheit der Stadtbücherei und die Notwendigkeit in größere Räumlichkeiten zu übersiedeln. Das Sortiment wird laufend aktualisiert, um die lesehungrigen St. JohannerInnen mit Bestsellern und Neuerscheinungen versorgen zu können. Am liebsten wird Belletristik ausgeborgt, Krimis und Thriller sind der Renner, aber auch Biografien und Kinderbücher werden gerne gelesen. Um Kindern schon recht früh die Lust am Lesen



Ida Kreer und Monika Überbacher strahlen über das ganze Gesicht, als sie am 16. August das erste Mal die Stadtbücherei in ihrem neuen Domizil aufsperrten.

Foto: G. Köhler

spielerisch näher zu bringen, veranstaltet das Büchereiteam Bilderbuchkinos und Lesungen für Kindergarten- bzw. Volksschulkinder. „Wir wollen den Bestand in den nächsten Jahren auf 15.000 Medien erweitern, das war bisher aus Platzgründen nie möglich. Nun kann alles viel übersichtlicher angeboten werden“, freut sich die Büchereileiterin Ida Kreer. Mit regelmäßigen Neuanschaffungen ist die Stadtbücherei St. Johann am Puls der Zeit. Sie wollen ein ganz bestimmtes Buch lesen? Dann teilen Sie Ihre Wünsche dem Büchereiteam mit.

Die neuen Öffnungszeiten:

Dienstag, 8 bis 14 Uhr
Mittwoch, 14 bis 19 Uhr
Freitag, 14 bis 18 Uhr



Neuer Drachenweg am Geisterberg

Der Familien-Erlebnispark am Gernkogel ist um eine Attraktion reicher: der Drachenweg wurde fertig gestellt. Das Highlight des neuen Themenweges, der vom „Kletterdrachen“ bis zur Buchauhütte führt, ist das riesige versteinerte Drachenei. Dargestellt werden auch einige Wildtiere. Wer auf den Hochsitzen durch das Drachenaugeschaut, kann von dort aus den Rehbock, das Wildschwein, den Hirsch und die Eule ganz genau sehen. Der Geisterberg ist trotz

Regenwetter ein sehr beliebtes Ausflugsziel, das bestätigen die Besucherzahlen. Im Juli wurden 18.494 Gäste auf den Geisterberg und in das umliegende Wandergebiet rund um den Gernkogel befördert.

Betriebszeiten der Gondelbahn:

bis 01.10. täglich
von 02.10. bis 23.10., Mittwoch u. Sonntag
Bahnbetrieb: jeweils von 9 bis 17 Uhr

Foto: Alpendorf Bergbahnen

Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

Nun ist es bald wieder so weit – der Schulbeginn naht. Diese Zeit ist gerade für „Taferlklassler“ eine besonders aufregende. Der erste Schultag gehört zu den Tagen im Leben, die man nicht vergisst und so wünsche ich unseren jungen Gemeindebürgerinnen und -bürgern einen schönen Schulanfang. Ich habe auch eine Bitte an die AutofahrerInnen! Schulkinder gehen oft zum ersten Mal allein über die Straße. Bemühen wir uns gemeinsam mit einem rücksichtsvollen Verhalten im Straßenverkehr, ihnen und allen Schulkindern den Schulstart in dieser Hinsicht möglichst einfach zu machen. Viele Eltern würden ihre Kinder am liebsten bis zur Schultür mit dem Auto chauffieren. Dieser oft gut gemeinte Service birgt große Gefahren für andere Schulkinder und endet mit einem Verkehrschaos im Zufahrtbereich bzw. in der Umgebung der Schulen. Bitte parken Sie Ihr Auto so, dass Sie andere Kinder nicht gefährden!

Die Sommerferien gehen zu Ende und damit ist der St. Johanner Ferienkalender für dieses Jahr auch schon wieder bald Geschichte – aber eine sehr erfolgreiche und überaus beliebte Geschichte. Mehr als 400 Kinder haben 100 verschiedene Veranstaltungen besucht, Neues entdeckt, Freunde gefunden und einfach Spaß gehabt. Vor allem an regnerischen Tagen kam das Ferienprogramm für Daheimgebliebene gerade recht. Gut besuchte Aktivitäten und begeisterte Kinder sind Grund genug, den St. Johanner Ferienkalender auch nächstes Jahr wieder anzubieten. Das ist allerdings nur Dank der großartigen Unterstützung vieler freiwilliger HelferInnen möglich. Ich danke ihnen allen ganz herzlich für ihr Engagement. Sie haben beigetragen, dass die „Ferien vor der Haustür“ alles andere als langweilig waren!

Sommer, Sonne, Entspannung, Urlaub ... das sind so die Begriffe, mit denen man die heißen Sommermonate Juli und August assoziiert.



Auf ein Wort

Der Juli 2011 war anders: es gab sehr viel Regen, kaum Sonne und sehr viel zu tun. Zahlreiche Projekte wurden abgeschlossen, neue wieder in Angriff genommen. So hat Mitte August die Stadtbücherei ein neues und größeres Zuhause gefunden, der Kunstrasenplatz wurde fertig gestellt, der Parkplatz beim Sportplatzgelände saniert, Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen und der Friedhof vergrößert. Nun steht der Abriss des Gasthauses Liechtensteinklamm am Programm. In diesen Tagen wird mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Das beliebte Ausflugsziel wird deshalb schon 4 Wochen früher als sonst für BesucherInnen gesperrt. Im Mai 2012 wird ein neues Eingangsgelände die vielen Gäste der Liechtensteinklamm willkommen heißen.

Was tut sich sonst noch in den nächsten Wochen? Große Planungsprojekte laufen an, das Räumliche

Entwicklungskonzept wird gerade überarbeitet und der Gefahrenzonenplan der Wildbach- und Lawinerverbauung wurde neu aufgelegt. Beides sind Instrumente, die eine vorausschauende Entwicklung St. Johanns ermöglichen. Da ich in der Kommission (bestehend aus Vertretern der WLW, des Landes und des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft) bin, kann ich versichern, dass ich mich für die Interessen der St. Johanner BürgerInnen einsetzen werde. Ich habe ein offenes Ohr für ihre Anliegen und Bedenken. Gemeinsam finden wir einen Konsens und können so die Weichen für St. Johanns Zukunft stellen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommerausklang und einen farbenprächtigen Herbst.

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

Training auf Kunstrasen

Es grünt so grün ... auf dem St. Johanner Sportplatzgelände: Seit Anfang August trainieren St. Johanns Kicker auf dem neuen Kunstrasenplatz. Der strapazierfähige Kunstrasen präsentiert sich in sattem Grün, auf dem auch bei leichtem Regenwetter gespielt werden kann. Nach nur knapp 10 Wochen Bauzeit finden die Fußballer hier deutlich bessere Trainings- und Spielbedingungen als auf Naturrasen vor. Seit drei Wochen ist der Trainingsplatz einsatzbereit und wurde vom TSV sofort getestet. Die Fußballspieler sind begeistert vom Kunstrasen, der in 4 Meter breiten Bahnen auf einer Elastiksicht verlegt wurde. Eine automatische Bewässerung ist installiert. Kunstrasen muss zwar



nicht gemäht, aber genauso gepflegt werden. Der Platz hat eine Größe von 100 x 60 Meter plus Sicherheitszone und wurde neu eingezäunt.

€ 490.000,- brutto lässt sich die Gemeinde das ständig bespielbare Fußballfeld mit

neuem Zaun und Nebenarbeiten kosten. Gleichzeitig wurde der rund 4.000 m² große Parkplatz beim Sportplatzgelände fertig gestellt – dort können nun 150 Fahrzeuge auf markierten Flächen abgestellt werden.

Foto: TVB

Liechtensteinklamm heuer nur bis 2. Oktober geöffnet

Der Startschuss ist gefallen: Das in die Jahre gekommene und schon baufällig gewordene Gasthaus beim Klammeneingang wird bereits abgetragen. Der Kassa- und Eingangsbereich wurde Richtung Klamm verlagert. Um die Sicherheit der vielen BesucherInnen zu gewährleisten, ist während der Bauarbeiten die sehenswerte Liechtensteinklamm nur noch bis Sonntag, 2. Oktober geöffnet. Die Klamm schließt heuer ihre Pforten 4 Wochen früher als in den Jahren zuvor.

Neubau Eingangsgebäude

Architekt DI Gerhard Maier setzt beim Neubau auf die Verwendung von Naturmaterialien. Das Haus soll sich durch die Verarbeitung von Holz, Stein und Kupfer harmonisch in die Landschaft einfügen. Die topografischen Gegebenheiten mussten bei der Planung ebenso berücksichtigt werden, wie die zahlreichen Auflagen durch die Wildbach- und Lawinenverbauung und durch die Flächenwidmung. Die

Fast 150.000 BesucherInnen jährlich

Die Liechtensteinklamm ist ein imposantes Naturschauspiel, das von Anfang Mai bis Ende Oktober sehr viele BesucherInnen anlockt. Die tosenden Wassermassen, die steilen und glattgewaschenen Felswände und die rauschenden Wasserfälle begeistern seit vielen Jahrzehnten ein internationales Publikum. Der Vorsitzende der Sektion Liechtensteinklamm Franz Huttegger kennt die Liechtensteinklamm in- und auswendig und ist stolz auf die starke Steigerung der Besucherzahlen. „Waren es bei Übernahme meiner Tätigkeit als Ausschussvorsitzender im Jahr 1993 noch 100.000 BesucherInnen, so waren es letztes Jahr schon 149.000 BesucherInnen in der Saison. Im Rekordjahr 2008 wurde sogar die 150.000-Marke überschritten. An Spitzentagen werden 2.200 Eintritte gezählt.“ Er ist zuversichtlich, dass trotz der frühen baustellenbedingten Sperre der Klamm das Ziel

erst am zweiten Maiwochenende geöffnet. Das Ausflugsangebot ist auch wichtig für die Hotellerie und Vermieter in der Region. Neue Wege geht Franz Huttegger in Zusammenarbeit mit Walter Oczlon und dem Tourismusverband in der Werbung für die Liechtensteinklamm. Busunternehmen, die Schulen des Landes uvm. werden direkt angeschrieben und Kooperationen mit anderen Sehenswürdigkeiten eingegangen. Die Erfolge schlagen sich in den Besucherzahlen nieder.

Erleben auch Sie das imposante Naturschauspiel hautnah! Täglich geöffnet von 8 bis 18 Uhr, noch bis 2. Oktober 2011.



Naturnahe Materialien wie Holz und Naturstein dominieren und fügen sich architektonisch hervorragend in die Umgebung.
Animation Architekt DI Gerhard Maier

Größe des Gebäudes ist überirdisch auf 300 m² Fläche beschränkt, fast die Hälfte der gesamten Nutzfläche wird für das Gastgewerbe genutzt werden. Im Obergeschoß ist eine Wohnung für die Pächter vorgesehen. Der langjährige Pächter Anton Vötter hat sich für die neu ausgeschriebene Verpachtung des Gebäudes nicht mehr beworben. Nach einem Hearing hat sich die Gemeinde für die beste Bewerbung - Familie Veronika und Gianpiero De Stefani aus St. Veit - entschieden. Die beiden werden in die detaillierte Planung miteinbezogen. Zu Saisonbeginn im Mai 2012 wird das Gasthaus in Betrieb gehen. Die Stadtgemeinde investiert in die Baumaßnahmen ca. € 1,5 Millionen, eine stattliche Summe, die das beliebte Ausflugsziel aufwerten wird.

140.000 Gäste erreicht werden kann. Sicherheit wird groß geschrieben: Auf stabilen Stegen und Weganlagen, durch Tunnel und Galerien und über Brücken ist die Wildwasserschluft gefahrlos begehbar. Um das gewährleisten zu können, sind umfangreiche Arbeiten und tägliche Kontrollgänge erforderlich. Das ist auch das größte Anliegen von Franz Huttegger: „Die Sicherheit hat oberste Priorität und muss täglich geprüft werden.“ Dazu ist der Pächter verpflichtet. Viele Neuerungen und Investitionen in den letzten Jahren wurden von ihm initiiert und von der Stadtgemeinde umgesetzt. Auch die Öffnungszeiten wurden ausgeweitet. Die Liechtensteinklamm ist heuer witterungsbedingt bereits am 30. April in die Saison gestartet. Noch vor einigen Jahren wurde

Kastenhofweg wird saniert

75 neue Mietwohnungen entstehen im Kastenhofweg. Rechtzeitig vor Bezug wird dort linksseitig ein Gehsteig errichtet. Die gesamte Straßenzug wird saniert und verbreitert, die Wasserleitung neu verlegt und die Beleuchtung installiert. Die Bauarbeiten sind bereits im Gang und werden bis Ende Oktober andauern. Gleichzeitig wird der Kastenhofweg an den öffentlichen Nahverkehr angebunden und in unmittelbarer Nähe eine Citybus-Haltestelle eingerichtet.

Gerbergasse: Sanierung erst im Frühjahr

Die Sanierungsarbeiten in der Gerbergasse müssen verschoben werden. Das Land Salzburg wird die Fußgängerunterführung an der B 311 erst im Frühjahr 2012 errichten. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wird die Gerbergasse von der Gemeinde saniert werden.

Pritschen und Baggern im Zentrum

Die Stadt errichtet im Herbst auf der Schifferwiese neben dem Fernheizkraftwerk einen Beachvolleyballplatz. 120 Tonnen Speziessand sind nötig, um auf einer Spielfläche von 14 x 22 Metern optimale Bedingungen für ein Match zu schaffen.



Bürgermeister Günther Mitterer und Tourismusobmann Albin Gschwandl überzeugen sich selbst vom Hot Spot und surfen gleich drauf los. Foto: Atelier Oczlon

Kostenloses Internet in St. Johann – Hot Spot in Betrieb

Schnell die Mails abrufen, Fotos hochladen, die neuesten Apps fürs Handy runterladen oder mit Freunden kommunizieren, dabei die Sonne genießen und keine Gebühren zahlen ... Gibt's nicht? DOCH! Drahtlos und kostenlos ins weltweite Netz – das ist seit Anfang August unter freiem Himmel in St. Johann möglich. Der erste frei zugängliche Internetanschluss (Hot Spot) in der Bezirkshauptstadt ist online. Der großräumige Bereich des Maria-Schiffer-Platzes wurde mit einer WLAN-Glocke ausgestattet. Damit wird allen NutzerInnen

ein kabelloser und kostenloser Internetzugang ermöglicht. Die WLAN-Glocke reicht bis zur Stadtgalerie (Außenbereich). Die Zahl der mobilen WLAN-Geräte, wie Notebooks, Laptops, Spielkonsolen, Handys, MP3-Player, Smartphones oder iPhones steigt rasant. Vom Jugendlichen bis zum modernen Senioren – diese Geräte sind in jeder Altersgruppe beliebt.

Internet und soziale Netzwerke sind ein wesentlicher Bestandteil des täglichen Lebens. Über die WLAN-Glocke können die BenutzerInnen blitzschnell ins Netz.

Alles was man dafür benötigt, ist ein WLAN-fähiges Gerät. Das frei zugängliche System ist gesetzeskonform und für die bevorstehende Vorratsdatenspeicherung gerüstet. Gefährliche Webseiten (File sharing, Viren verbreitende Websites, Erotikseiten, etc.) werden geblockt, gratis surfen ist auf höchster Sicherheitsstufe möglich. Als Bezirkshauptstadt und beliebtes Urlaubsziel geht St. Johann mit der Zeit: der Tourismusverband und die Stadtgemeinde haben damit ein Vorzeigeprojekt in Sachen moderner Kommunikation initiiert.

Mehr Platz für den St. Johanner Ortsfriedhof

Auf dem Friedhof war nicht mehr genügend Platz. 1.300 Erdgräber auf einer Fläche von 8.900 m² reichten für die mehr als 10.700 EinwohnerInnen zählende Bezirkshauptstadt nicht mehr aus. Der Friedhof wurde in den letzten Wochen im Osten (Richtung Hubangerl) um fast 600 m² vergrößert. Um den Niveauunterschied der Hanglage ausgleichen zu können, waren zwei Stützmauern erforderlich. Im Frühjahr 2012 wird als optische Abgrenzung zur Bauernwiese eine Hecke gepflanzt. 70 neue Grabstellen und 24 Erdurnengräber sind auf der bisher von der Landwirtschaft genutzten Fläche entstanden. Die Anzahl der Feuerbestattungen nimmt auch in St. Johann stark zu. Dem trägt die Stadtgemeinde Rechnung und sorgt mit genug Platz für eine weitere Urnenwand vor. Der neu errichtete Friedhofsbereich kann in einem Jahr genutzt werden, wenn alle Setzungen nach den umfangreichen Erdbewegungen zur Ruhe gekommen sind. Bei durchschnittlich 60 Bestattungen pro Jahr reichen die Kapazitäten des Friedhofs für die nächsten Jahre aus. In die Erweite-

rung des Ortsfriedhofs investierte die Stadtgemeinde € 300.000,-. Der Friedhof ist eine pietätvolle Gedächtnisstätte und ein Ort der Besinnung und

Ruhe. Die Mitarbeiter des Bauhofes, allen voran Herbert Seibt, sind das ganze Jahr bemüht, den Friedhof würdevoll zu gestalten und zu pflegen.



Der Friedhof hat mehr Platz bekommen. Die Höhendifferenz der Hanglage musste mit Stützmauern ausgeglichen werden. Foto: E. Viehhauser

Trinkwasser: höchste Reinheit aus der Leitung

Trinkwasser ist für den Menschen lebenswichtig und gehört zu den bestkontrollierten Lebensmitteln. Die Beschaffenheit des Trinkwassers muss strengen Qualitätsvorgaben und Grenzwerten entsprechen. Neben der regelmäßigen Kontrolle der Quellen, Brunnen und Aufbereitungsanlagen werden zusätzlich Wasserproben an verschiedenen Stellen im Versorgungsnetz entnommen. Damit ist die Qualitätskontrolle von der Quelle bis zum Wasserhahn durchgängig gesichert.

Frisches, klares und hygienisch einwandfreies Wasser wird hier als Leitungs- und Trinkwasser direkt in die Haushalte geliefert. Das Trinkwasser, das St. Johann aus den Marbachquellen in Flachau bezieht, erfüllt nicht nur alle Anforderungen – es ist sogar deutlich besser. Es kann völlig unbedenklich für die Säuglingsnahrung verwendet werden.

Die regelmäßig durchgeführten Untersuchungen bescheinigen, dass das Trinkwasser den strengen Kriterien entspricht, einwandfrei genusstauglich und keimfrei ist. Die aktuellen Untersuchungsbefunde sind im Internet unter www.stjohannimpongau.at veröffentlicht. Das St. Johanner Trinkwasser ist charakterisiert durch signifikant niedrige Nitratwerte mit 1,41 mg/l (Der Grenzwert liegt bei 50 mg/l) und eine optimale Wasserhärte mit 7,16/6,44 dH. Der Wasserverband



Wasser – unser kostbarstes Gut.

Foto: Fotolia

Obere Enns versorgt die Mitgliedsgemeinden Flachau, Eben und St. Johann.

Das kostbare Nass

Wasser – ein kostbares Elixier und eine unverzichtbare Lebensgrundlage, die es verantwortungsbewusst zu nutzen und nachhaltig zu schützen gilt. Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser ist für uns zur Selbstverständlichkeit geworden. Wir drehen den Wasserhahn auf, betätigen die WC-Spülung oder schalten die Waschmaschine ein – ohne viel nachzudenken. Jede/r Österreicher/in verbraucht täglich durchschnittlich 140 Liter Wasser im Haushalt. Auf Trinken und Kochen fallen nur rund 3 Liter. Der Rest findet den Weg als Abwasser in die Rohre. Die größten Wasserverbraucher sind Toiletten, Badewannen und Duschen.

Wussten Sie ...

... dass man bei der Herstellung von 1 kg Käse 5.000 Liter Wasser braucht?

... dass man beim Duschen 85 bis 180 Liter einsparen kann im Vergleich zu einem Vollbad?

... dass man für die Gartenbewässerung pro Jahr ca. 5 m³ Wasser benötigt, das bei Verwenden von Regenwasser völlig eingespart werden könnte?



20 Jahre City-Bus

Seit nunmehr 20 Jahren verbindet der City-Bus die Ortsteile Maschl/Urreiting, Plankenau, Reinbach und seit einigen Jahren auch das Alpendorf mit dem Zentrum. Der City-Bus bietet dadurch den Fahrgästen die Möglichkeit kostengünstig und schnell zu pendeln. Über 90.000 Fahrten und 72.000 km jährlich bestätigen die Notwendigkeit eines eigenen Stadtverkehrs. Zusätzlich hat die Stadt mit dem Postbus die Vereinbarung getroffen, dass jeweils innerhalb des Ortsgebietes der City-Bus Tarif gültig ist.

Nutzen Sie die Gelegenheit und fahren Sie vom 16. bis 22. September gratis mit dem City-Bus.

Foto: G. Köhler



Kostenlos City-Bus fahren in der Mobilitätswoche

Den City-Bus kostenlos testen können Sie vom 16. bis 22. September 2011 (außer Sonntag). Nutzen Sie dieses Angebot und kommen Sie bequem, ohne langes Parkplatz suchen ins Zentrum.

Förderung

Klimaschützen zahlt sich aus. Für Jahreskartenbesitzer im Salzburger Verkehrsverbund – darunter fällt auch der St. Johanner City-Bus – gibt es eine Förderung von 20 % des für die Jahreskarte bezahlten Preises. Die Förderung wird nach Ablauf der Gültigkeitsfrist der Jahreskarte ausbezahlt. Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Umweltamt unter Telefon 8001- 31.

Glas – ein wertvoller Rohstoff

15 Standorte für die Glasentsorgung finden Sie in St. Johann: im Bauhof, beim Bezirksgericht/Stöcklhubsiedlung, beim Finanzamt, Hans-Kappacher-Straße, Industriestraße (nahe Lagerhaus), Parkplatz Pöllnhof, Südtirolersiedlung, Stöcklhubsiedlung, Zaglausiedlung, Venedigersiedlung, Plankenau Richtung Liechtensteinklamm, Palfengasse, 2 x im Alpendorf und nun wird am Prem Parkplatz ein neuer Container aufgestellt.

Balkonblumen entsorgen

Wie jedes Jahr stellt die Stadtgemeinde Ende September Container für die Entsorgung der Balkonblumen auf. Die Standorte sind in der Hans-Kappacher-Straße, in der Stöcklhubsiedlung, in Neu-Reinbach und Ober-Reinbach, in der Venedigersiedlung, Kasernenstraße und im Untermarkt am Illmer-Parkplatz.

Die Container werden ca. eine Woche bereit stehen. Später zu entsorgende Blumen können auch im Recyclinghof der Stadtgemeinde oder direkt bei der Kompostieranlage Huttary abgegeben werden.

Klima- und Verkehr Fakten zum Nachdenken

- 25 % aller Autofahrten sind kürzer als 2 km und 50 % der Autofahrten kürzer als 5 km
- Ein PKW ist mit durchschnittlich 1,2 Personen besetzt
- Der Verkehr ist mit 30 % größter Verursacher von CO₂

Entdecken Sie wieder die Qualität des „zu Fuß gehens“, mit dem Fahrrad fahren oder steigen Sie um auf öffentliche Verkehrsmittel ... es gibt viele Möglichkeiten einer umweltverträglicheren Mobilität.

Rad- und Fußwegesetz netz beschildert

Der Radtourismus nimmt stetig zu. Vor allem durch die Elektrofahräder gewinnt er auch im Gebirge an Attraktivität. Aus diesem Grund wurde kommend vom Trepelweg jeweils am Randbereich der Stadt und am Bahnhof eine Beschilderung für Radfahrer und Fußgänger (kommend vom Bahnhof) führend ins Stadtzentrum aufgestellt. Zusätzlich stellt die Stadtgemeinde in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Informationstafeln an fünf Standorten auf. Diese Tafeln dienen als Orientierungshilfe für Gäste in St. Johann.

Elektrofahrräder

GemeindebürgerInnen können kostenlos eine Woche lang Elektrofahräder testen. Jeden Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 16 bis 19 Uhr bei der Bike-Klinik in der Bahnhofstraße 24, St. Johann. Um telefonische Anmeldung unter Telefon 0664/1615442 wird gebeten.

Förderung der Gemeinde

Der Ankauf von Elektrofahrädern und Elektromopeds wird mit bis zu € 100,- gefördert.



Umweltfreundlich unterwegs mit dem Mountainbike oder E-Bike. Foto: G. Köhler

„Jeder will zurück zur Natur, aber keiner zu Fuß.“

Alois Glück, dt. Politiker und Journalist

Der deutsche Politiker und Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung hat als Autor unter anderem zu Themen des Umweltschutzes, zum Schutz des Alpenraumes und zur Verbindung von Agrar- und Umweltpolitik publiziert.

ENERGIEBERATUNG St. Johann

Energieberatung

Das Land Salzburg bietet neben dem bereits bestehenden Angebot der Neubau- und Umbauberatungen auch Sanierungsberatungen vor Ort an. Zusätzlich kann während der Bauphase eine Energieberatung in Anspruch genommen werden. Die Beratung ist unabhängig, produktneutral und kostenlos.

Anmeldungen können direkt bei der Energieberatungsstelle des Landes unter www.salzburg.gv.at/energieberatung oder im Gemeindeamt unter Telefon 8001-31 erfolgen.

Beratungen direkt im Stadtamt werden wie gehabt, jeden 1. Mittwoch im Monat durchgeführt. Auch hierfür ist eine Anmeldung erforderlich.

Der Manuel Horeth Effekt

Donnerstag, 10. November 2011, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Die neue Show von Starmental und ORF-Moderator Manuel Horeth verspricht nicht nur spektakuläre, neue und noch nie dagewesene Gedanken-Experimente, sondern auch einen Blick hinter die Kulissen des erfolgreichsten deutschsprachigen Mentalmagiers. Über 20 Millionen FernsehzuseherInnen und ein begeistertes Publikum bei seiner letzten Theater-Tour haben das starke Interesse bewiesen. Im Kultur- und Kongresshaus Am Dom werden Sie am 10. November 2011 Zeuge und Beobachter sein, wenn Manu-



Foto: Francois Maritz

el Horeth zeigt, wie man negative Gedanken in positive verwandeln kann und wie man vom Realisten zum Fantasten wird. Keine normale Zauberei, sondern beeindruckend wirkungsvolle Psychologie und charmante Beeinflussung in Perfektion. Erleben Sie einen spannenden Abend mit unglaublichen Experimenten und magischen Momenten!

Tickets im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080, oder in allen Raiffeisenbanken und Kartenbüros, 1. Kategorie € 31,-, 2. Kategorie € 28,-.

KULTUR:PLATTFORM

HERBSTLÄRM-Festival am 2. und 3. September

Starke Typen braucht das Land: mit Ecken, Kanten und Gefühl bis in den kleinen Finger. Beim 4. HERBSTLÄRM-Festival 2011 spielen zehn Bands an zwei Abenden in einem Festzelt. Ein reines Rockfestival sieht anders aus; das greift zu kurz. Hier treffen Künstler aus der Region auf Größen der österreichischen Musikszene. Rock, Jazz, Alternativ, Hip-Hop und Liedermacher.

Eröffnet werden die zwei Tage der neuen österreichischen Musik von in der Region nicht unbekannt Bands: Phoenix, Soundbreed, Shade of Pale, Orgasmthoth und der Move on Mandy BigBand.

Stimmung garantiert

Zwei Tage Hörgenuss garantieren die rebellische Band Kreisky, Harri Stojka – einer der größten Jazzmusiker Österreichs und Bulbul. Weiters sind die Giganten des Schisprungliedes Christoph & Lollo mit von der Partie sowie Mieze Medusa mit Beatmaster Tenderboy bekannt aus der österreichischen HipHop- und Poetry-Slam-Szene.



Abschalten, genießen und feiern!

Das Herbstlärm-Festival findet am 2. und 3. September in St. Johann im Festzelt am Sportplatz Plankenau statt. Ein günstiger Zweitagespass, großes Festzelt, Fläche zum Campieren, gepflegtes Bier, frisch zubereitete Kasnocken und vieles mehr lassen für die Besucher keine Wünsche offen.

Weitere Informationen, Anfahrtsplan und Hinweise auf die Vorverkaufsstellen gibt's auf der Homepage www.herbstlaerm.at.



Friedl Göschel, Fred Kendlbacher und Sepp Winter ziehen die Fäden im Hintergrund beim Herbstlärm-Festival.

Foto: Kultur:Plattform

Die Junge Philharmonie Salzburg

Freitag, 30. September, 19.30 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Authentische Begeisterung, jugendliche Energie und Mut zur unbekümmerten Herangehensweise an die großen Meisterwerke - mit diesen Attributen spielt sich die Junge Philharmonie Salzburg seit mehr als einem Jahrzehnt in die Herzen der ZuhörerInnen. Mit unkonventionellen Programmen und selten aufgeführten Werken, der Verbindung mit anderen Kunstformen (z.B. Breakdance) und ungewöhnlichen Aktionen (z.B. Publikum, das mitsingt), gelingt es der Jungen Philharmonie Salzburg stetig neue Publikums-schichten anzusprechen.

Kartenvorverkauf: Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080 oder Ticketcenter Polzer, Telefon 0662/8969

1. Kategorie: € 34,-

2. Kategorie: € 29,-

Beim Konzert wird es die Möglichkeit geben für Rainbows zu spenden.

Rainbows unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, Trennung Scheidung oder Tod naher Bezugspersonen zu verarbeiten, den Schmerz zu bewältigen und dadurch das Leben in der veränderten Familiensituation trotz der traumatischen Erfahrung positiv zu bewältigen.

Kulturpreis 2011 an Heinz Tischer

Sonntag, 30. Oktober 2011, 10.30 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Der Kulturpreis der Stadt St. Johann im Pongau geht dieses Jahr an den Künstler und Maler Heinz Tischer. Er war der am meisten gefragte Phantombildzeichner Österreichs und ist mit seinen Akt- und Portraitmalereien international bekannt. Viele seiner Malereien und Grafiken sind in Galerien und bei Ausstellungen im In- und Ausland (z.B. in Perugia/Italien, Galerie Bohner/Mannheim, Museo Maritimo in Usuahia/Argentinien ...) zu sehen. Seine Werke sind unverkennbar, wird doch jedes mit seinem „Markenzeichen“, den Kugeln, gekonnt verknüpft.

Heinz Tischer ist Mitglied des Künstlerbundes Graz, COPART Österreich und der Künstlergruppe Saiga-Hans. Die Laudatio wird die Präsidentin des Künstlerbundes Graz, Brigitte Kollegger, halten. Der Kulturpreis unterstreicht die Bedeutung qualitätsvollen künstlerischen Schaffens für St. Johann und wird dieses Jahr wieder einem engagierten, vielseitigen und international anerkannten Künstler überreicht.



Sie sind herzlich zur Preisverleihung am Sonntag, 30. Oktober 2011, im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, eingeladen. Genaue Details folgen im Oktober. Foto: privat

KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS

Kultkabarett Messner, Baumann, Blaikner „Meier sucht Verein“

Donnerstag, 22. September, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Was bleibt vom Meier, wenn man ihm den Verein nimmt? Dieser Frage und noch viel mehr geht das Kabaretttrio genau auf den Grund. In ihrem neuen Programm erkunden Fritz Messner, Manfred Baumann und Peter Blaikner ein besonderes gesellschaftliches Phänomen: Die Gruppierung vernunftbegabter Wesen in Vereinen. Der satirische Bogen spannt sich von der Rotenbildung des Steinzeitmenschen bis zur Freiwilligen Feuerwehr, von heilversprechenden Körperschaften zwischen Politik und Esoterik bis zur globalen Internet-Facebooker-Community.

In bewährter Kultkabarett-Manier zwischen Sprachwitz und Schlagerparodie wird alles auf die satirische Schaufel

genommen, was sich im weiten Feld des „Sichvereinens“ aufzut: Rituale und Regeln, Obfrauen und Vizezeugwarte, Förderungsverinspromis, Gschäftler - und immer wieder sich selbst. Die BesucherInnen erwartet ein sehr humorvoller und pointenreicher Abend mit einer unschlagbaren Kombination aus Parodie, Witz, Musik und leichter Selbstironie.

Eintritt: € 15,-.

Karten erhältlich im Kultur- und Kongresshaus, Telefon 06412/8080.

www.kultkabarett.at

Foto: privat



Großes Fest zum Ferienabschluss

Die Sommerferien gehen zu Ende – aber nicht ohne ein großes Fest. Das Highlight jeden Feriensommers ist das große Abschlussfest mit einer gehörigen Portion Fun und Action. Das ganze Sportplatzgelände ist am Freitag, 9. September, ab

14.00 Uhr für Kinder und ihre Eltern reserviert.

Verschiedene Spielstationen und Mitmachaktionen laden zu einem abwechslungsreichen und abenteuerlichen Nachmittag ein. Wer den Sommer über fleißig am Programm teilgenommen und die meisten Punkte gesammelt hat, kann auf die Preise gespannt sein. Attraktive Gewinne warten aber auf alle BesucherInnen. Dabei sein lohnt sich auf alle Fälle! Hoch hinaus mit der Feuerwehr, rauf auf die Kletterwand, eine Fahrt mit dem Kinderzug, runter über die Riesenrutsche, Überraschendes mit



Ronald Mc Donald, Pony reiten, basteln, Kinderschminken, Hupfburg und dazu gute Stimmung und viel Musik – es gibt viel zu erleben und zu entdecken. Es wird ein Fest für die ganze Familie und das bei freiem Eintritt!

100 Veranstaltungen in den Ferien

Wenn schon das Wetter nicht mitspielte, sorgte wenigstens der St. Johanner Ferienkalender für gute Sommerlaune. Erlebnisreiche Sommerferien sind zu Ende und somit auch die 100 verschiedenen Angebote des St. Johanner Ferienkalenders. Bereits zum 8. Mal hat die Stadtgemeinde in Kooperation mit Vereinen und privaten Personen ein buntes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche auf die Beine gestellt. Viele Aktivitäten sorgten für aufregende und unterhaltsame Ferien.

Dank an Mitveranstalter

Viele Leute investieren viel Zeit und auch Geld, um für die St. Johanner Kinder die Sommerferien abwechslungsreich zu gestalten. Ein herzliches Dankeschön allen



Große Talente fangen mal klein an: die Kids beim „Tennis for You“ im Alpendorf.

Foto: R. Pendl

Akteuren und engagierten Veranstaltern, die ihre Freizeit in den „Dienst der Kinder“ gestellt haben. Mit ihrer Hilfe kann das passende Programm für Daheimgebliebene geboten werden.

Kreative Projekte an der Hauptschule

Unterschiedliche Projekte bringen Abwechslung in den Schulalltag. Das wird in der Hauptschule St. Johann bestens gezeigt. Abseits vom regulären Stundenplan standen heuer wieder verschiedene Schwerpunkte auf dem Programm. Die 1C Klasse der Musikhauptschule hat sich auf das Musical „Holter Polter“ vorbereitet, die 2D der technisch, textil, kreativen Klasse hat Kunstobjekte entworfen und als „Kunst im Wald“ am Hahnbaumweg aufgestellt. Die Bibliothek der Hauptschule wurde von den Schülerinnen der 3D dekorativ gestaltet. Sie haben sich als Künstler betätigt und bunte Farbe in die Räume gebracht. Die moderne Schulbibliothek bietet nun beides – einerseits eine moderne Lernumgebung mit Fachliteratur, andererseits einen gemütlichen Raum zum Lesen und Sich-Zurückziehen mit ansprechender Belletristik, Hörbüchern, Filmen und Spielen. Besonders beliebt sind die flexiblen Sitzsäcke. Über



die „erlesene“ Neugestaltung freuen sich die SchülerInnen und LehrerInnen. Die Leseaktivitäten können nun ausgebaut werden – PISA kann ihnen hier sicher nichts anhaben!

Musical „Holter Polter“

Für die meisten Kinder ist es der erste Schritt auf die Bühne ... wenn aber das Singspiel der Musikhauptschule aufgeführt wird, gehen dieser Veranstaltung viele kleine und große Schritte voraus. Fast ein ganzes Jahr wurde für das Musical gearbeitet: Text, Musik, Schauspiel und Choreografie stammen von den LehrerInnen der Musikhauptschule. In Eigenregie entstanden auch Kostüme, Maske, Bühnenbild, Beleuchtung und Sound. Die Kinder arbeiteten neben dem regulären Unterricht am Musical. Text, Gesang, Musikinstrument, Schauspiel und Tanz mussten gelernt und geübt werden. Die Geister waren zentrale Figuren im Musical „Holter Polter“. Am Ende des Stückes verschwanden zwar diese Geister, doch einer blieb zurück: der Teamgeist der 1C der Musikhauptschule. Größter Lohn für die talentierten SchülerInnen und ihre kreativen LehrerInnen: der tosende Applaus nach den gut besuchten 9 Aufführungen.

Fotos: Hauptschule

Großes Radsportfest im Alpendorf

Von Dornbirn bis Wien führte die 8-tägige Österreich-Radrundfahrt. Nach 11-jähriger Pause war St. Johann - Alpendorf wieder Etappenziel.

Die Königsetappe über den Großglockner und den Dientnersattel gipfelte mit einem großen Finale und einem Radsportfest im Alpendorf. Tausende Fans haben das Highlight der diesjährigen Tour live an der Strecke miterlebt und die Spitzensportler mit viel Applaus im Alpendorf empfangen. Laut ORF haben durchschnittlich 102.000 ZuseherInnen vor den Bildschirmen bei der Live-Übertragung mitgefiebert und den würdigen Sieger gefeiert. Der frisch gekürte Glocknerkönig Alexandre Geniez aus Frankreich fuhr das Rennen seines Lebens und holte sich auch noch den verdienten Tagessieg. Nach insgesamt 8 Etappen und einer Gesamtstrecke von 1.100 Kilometern wurde der schwedische Sieger Fredrik Kessiakoff in Wien gebührend gefeiert.

Großer Wettbewerb für St. Johann

Während der 5-stündigen Live-Übertragung im Fernsehen wurden eindrucksvolle Bilder der Königsetappe präsentiert. St. Johann – Alpendorf stand dabei im Mittelpunkt der Berichterstattung. Strahlendes Wetter, beste Bedingungen und ein gut organisierter Top-Event mit sportlichen Höchstleistungen sind eine unbezahlbare Werbung für die Region. 550 offizielle Funktionäre, Sportler und Begleitpersonen sowie 120 Presseleute haben sich am 6. und 7. Juli in St. Johann aufgehalten. Darunter auch so mancher prominenter Radsportfan, wie Andreas Goldberger. St. Johann hat sein gutes Image als professioneller Etappenort bestätigt. Den Veranstalter ist es gelungen, ein medienwirksames Top-Ereignis nach St. Johann zu holen und für einen erfolgreichen und gut organisierten Ablauf zu sorgen. Die nächste Österreich-Radrundfahrt kommt bestimmt ... vielleicht auch wieder nach St. Johann.



Spitzensport, Ausdauer, Topstimmung und herrliches Wetter – das waren die Zutaten der 4. Etappe der Österreich-Radrundfahrt.

Foto: TVB St. Johann

Erfolgreiche Pongauer bei den Billard ÖM

St. Johann stand im Juli ganz im Zeichen des Pool-Billardsports. Nach dem großen Finale der Euro Tour, bei dem die internationale Billard-Elite spannende Wettkämpfe zeigte, standen vom 13. bis 16. Juli die Österreichischen Meisterschaften im Pool Billard auf dem Programm. Dabei hatten die Pongauer SportlerInnen die Nase vorn. Mit 7 Medaillen – 2 Mal Gold und 5 Mal Bronze – wurden alle Erwartungen weit übertroffen. Johann Wallner gewann den 10-Ball Bewerb der Senioren und sicherte sich im 9-Ball der Senioren die Bronzemedaille. Der St. Johanner Gemeindebedienstete Erich Matheis sorgte mit seiner ersten Goldmedaille im 14/1 Bewerb der Senioren für Überraschung. Susi Wedl erreichte bei den Damen im 8-Ball die Bronzemedaille und Florian Eilmauthaler holte sich bei den Junioren im 8-Ball, 9-Ball und 14/1 jeweils die Bronzemedaille. Auf 24 Billardtischen zeigten die 150 BillardsportlerInnen Spitzenleistungen. Konzentration, Präzision und Nervenstärke bewiesen die starken und erfolgreichen Pongauer BillardsportlerInnen.

Dynamic Austria Open mit Überraschungssieger

Der Engländer Richard Jones gewann überraschend das Euro Tour Turnier



Das überaus erfolgreiche Salzburger Team sorgte für spannende Wettkämpfe in allen Disziplinen.

Foto: UBSC Pfisterer Pongau

„Dynamic Austria Open“ und holte sich den Siegerscheck von € 5.000,-. Im Achtelfinale besiegte er die einzige österreichische Hoffnung Albin Ouschan jun. – Bruder von Jasmin Ouschan und Nummer 3 in Österreich.

Der UBSC Pfisterer Pongau hat für einen reibungslosen Verlauf der Wettkämpfe und für ein rundum gelungenes Rahmen-

programm gesorgt. Viele begeisterte ZuschauerInnen waren fasziniert von den spannenden Spielkombinationen. St. Johann hat sich als Austragungsstätte internationaler Billard-Bewerbe schon einen sehr guten Namen gemacht – auf die Veranstaltungen 2012 (Euro Tour 30.5. - 2.6. und Österr. Mannschaftscup 7.-9.6.) darf man gespannt sein.

Achtung Schulbeginn – Autofahrer aufgepasst!



Die Sommerferien sind bald vorbei, für die ABC-Schützen beginnt wieder der Ernst des Lebens. Und zwar schon bevor sie überhaupt einen Fuß in die Schule gesetzt haben - nämlich auf dem Weg dorthin und wieder nachhause. Da sie im Straßenverkehr noch unerfahren sind, ist erhöhte Vorsicht geboten. Daher gilt es, im Umkreis von Schulen und Kindergärten das Tempo zu verringern und bremsbereit zu fahren. Kinder sind aus dem Vertrauensgrundsatz ausgenommen. AutofahrerInnen müssen damit rechnen, dass sich Kinder nicht immer an die Verkehrsregeln halten und haben deshalb Fahrstil und Geschwindigkeit entsprechend anzupassen bzw. zu reduzieren. Denn der wichtigste Schutz ist langsamer fahren!

Beim Schulbus gilt Vorbeifahrverbot
Bei Schulbussen im Einsatz darf auf keinen

Fall vorbeigefahren werden. Die FahrzeuglenkerInnen müssen anhalten, auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbuchst steht.

Auch Eltern sind gefordert. Damit der Schulweg nicht zum Gefahrenweg wird, sind einige Regeln zu beachten. Sie sollten rechtzeitig anfangen Ihr Kind auf den Schulweg vorzubereiten und diesen zu üben. Kinder können auf Grund ihrer Körpergröße nicht über parkende Autos sehen und werden von AutofahrerInnen aus demselben Grund schlechter wahrgenommen. Deshalb wird gerade im Herbst und Winter empfohlen, Ihr Kind mit heller bzw. reflektierender Kleidung auszustatten.

Erwachsene sollen den Kindern ein gutes Vorbild sein. Das bedeutet: Auch wenn Sie es eilig haben, sollen Sie rücksichtsvoll sein und sich an die Verkehrsregeln halten!

Erhöhte Vorsicht gilt vor allem in der Umgebung von Schulen und Kindergärten.

Foto: Kuratorium für Verkehrssicherheit

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab November 2011

eine/n Sachbearbeiter/in

für die Verwaltung mit 40 Wochenstunden ein.

Sie kennen die Gegebenheiten in St. Johann im Pongau gut (auch im landwirtschaftlichen Bereich), haben eine fundierte kaufmännische Ausbildung (HAK, HAS, HBLA, HTLA, abgeschlossene Lehre als Bürokaufmann/frau), verfügen über gute EDV-Anwenderkenntnisse, schätzen genaues und selbstständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit und Kundenfreundlichkeit sind für Sie keine Fremdwörter?

Dann sind Sie genau richtig!

Richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens Freitag, 23. September 2011 an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail an office@stjohannimpongau.at

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz.



St. Johann
Salzburg

Tag der offenen Tür

Die Kläranlage Pfarrwerfen / Kreuzbergmaut öffnet ihre Türen am Samstag, 17. September 2011 von 9 bis 17 Uhr.

Geführte Besichtigungen und Informationen werden angeboten.



Neue Sprechstunde

Vizebürgermeister Fritz Neu verlegt seine Sprechstunde von Mittwoch auf Montag. Er ist ab 5. September jeden Montag von 18 bis 19 Uhr in seinem Büro, Zimmer U1, Eingang über Platzl, erreichbar.

Freie Sicht auf den Straßenverkehr



Nicht nur Straßenverkehrsbehörden sondern auch LiegenschaftseigentümerInnen sind für die Verkehrssicherheit verantwortlich. Pflanzen verschönern zwar das Ortsbild, können aber auch Gefahrensituationen verursachen. Hecken, Sträucher und Bäume, die in den Verkehrsraum hineinwachsen, behindern bzw. gefährden die VerkehrsteilnehmerInnen.

Gemäß Straßenverkehrsordnung fordert die Stadtgemeinde alle Anlieger auf, Hecken, Sträucher oder Baumbewuchs, die in den Geh- oder Fahrbahnbereich hineinragen, bis an die Grundgrenze zurückzuschneiden und auszuästen. Es ist darauf zu achten, dass Verkehrszeichen und Straßenbezeichnungstafeln sowie Straßenlaternen nicht verdeckt werden. Manchmal ist es kaum erkennbar, welches Verkehrszeichen sich unter überhängenden Ästen und hohen Hecken versteckt. Bei wuchernden Hecken sind besonders Kinder gefährdet, weil sie oft auf die Straße ausweichen müssen. Hecken, Sträucher und Bäume müssen so zurückgeschnitten werden, dass FußgängerInnen und andere VerkehrsteilnehmerInnen den Verkehrsraum ohne Gefahr nutzen können. Der Heckenrückschnitt liegt im Verantwortungsbereich der LiegenschaftseigentümerInnen, dient der Verkehrssicherheit und ist auch ein Schutz vor rechtlichen Problemen: Der Grundstückbesitzer ist verantwortlich, wenn es entlang der Grundstücksgrenze auf Grund von hereinhängenden Ästen zu Unfällen oder Beschädigungen kommt. Kommen GrundstückseigentümerInnen ihren Pflichten nicht nach, hat die Stadt die Möglichkeit, die Pflanzen auf Kosten der Betroffenen beseitigen zu lassen.

Fit bleiben mit dem TSV Turnen

Die Sektion Turnen hat sich als Treffpunkt für Sport- und Bewegungsbegeisterte etabliert und bietet für jedes Alter die passende Herausforderung. Schon für Kleinkinder ab 3 Jahren bis zu den SeniorInnen bietet der TSV Turnen viele verschiedene Übungseinheiten an. Qualifizierte TrainerInnen lernen den TeilnehmerInnen ihre Ausdauer, Kraft und Koordination zu stärken. Ein abwechslungsreiches Übungsangebot soll die Freude an der Bewegung fördern.

Kinder werden durch spielerisches Bewegen an die Geräte herangeführt. Die leistungsorientierten Kinder wechseln dann zum Geräteturnen, die mit Sektionsleiter Harald Hofer zwei Mal die Woche trainieren. Mit viel Motivation und Ausdauer hat er die Kinder von 6 bis 12 Jahren soweit gebracht, dass sie ihre Leistungen an den verschiedenen Geräten beim Landesturncupfinale in Rif zeigen konnten. Die Burschen erreichten den hervorragenden 2. Platz, die Mädchen platzierten sich bei starker Konkurrenz auf Platz 10.

Das Frauenturnen bietet nun auch Pilates an – ein systematisches Ganzkörpertraining für mehr Muskelkraft und ein besseres Wohlbefinden. Interessierte sind jederzeit willkommen! Seit 10 Jahren ist Leo Neumayer Obmann. Für ihn hat sportliche

Betätigung einen sehr hohen Stellenwert. „Ziel der Sektion Turnen ist es, in der Gemeinde abwechslungsreiche und kompetent geleitete Bewegungsangebote für Jung und Alt zu schaffen und viele St. JohannerInnen zu mehr Sport zu motivieren,“ so Leo Neumayer, der im Sommer täglich auf seinem Rad zu sehen ist.

Sie wollen sich und Ihrer Gesundheit Gutes tun? Dann schauen Sie an den Turnabenden vorbei. Die einzelnen Gruppen freuen sich über Verstärkung.

Turnbetrieb 2011/2012:

- Jeden Montag ab 19. September: 16.30 bis 17.30 Uhr Kinderturnen für 3 bis 6-Jährige
- Jeden Montag von 20 bis 22 Uhr Damen und Herren
- Jeden Mittwoch von 16.15 bis 17.15 Uhr Kinderturnen für 6 bis 10-Jährige
- Jeden Mittwoch von 19 bis 20.30 Uhr Frauenturnen
- Jeden Donnerstag von 18 bis 20.30 Uhr Damen und Herren

Alle Trainingsstunden finden im Turnsaal der Hauptschule statt. (Änderungen vorbehalten)



Die erfolgreichen GeräteturnerInnen mit ihrem Trainer Harald Hofer stellen ihr Können bereits unter Beweis. Foto: TSV

Von Überschwemmungen und Murenabgängen so gut wie verschont, blieb St. Johann während der starken Regenfälle im Juli und Anfang August. Zu verdanken ist das mit Sicherheit auch den bisher getroffenen Schutzmaßnahmen, wie z.B. der Verbauung des Arzenbachgrabens. Bei den starken Regenfällen am 3. August wäre dieser sonst über die Ufer getreten. Große Investitionen sind notwendig, um die bestehenden Siedlungsgebiete in der Nähe von Wildbächen zu schützen.

Foto: E. Viehhauser



Heiße Öfen unterwegs im Dienst der guten Sache ...

Am 12. August rollten die Harleys mit dröhnenden Motoren durch St. Johann. 150 chromblitzende US-Kult-Bikes wurden von zahlreichen Harleyfans bestaunt. Starkregen hätte die Stuntshow von Rainer Schwarz beinahe verhindert. Mit maschinellem Einsatz durch den Bauhof konnte die Strecke in kurzer Zeit trocken gelegt werden. Den vielen ZuschauerInnen wurde eine spektakuläre Show geboten. Bei der Harley Davidson Charity Tour 2011 stand wieder der gute Zweck im Vordergrund – Spenden für muskelkranke Kinder wurden gesammelt.

Foto: E. Viehhauser

Mit Bergschuhen oder dem Mountainbike zum Gottesdienst ... Mitte Juli wurde zu Ehren der Heimkehrer die Bergmesse am Sonntagkogel gefeiert. Hunderte folgten der Einladung des Kameradschaftsbundes St. Johann auf den 1.850 Meter hohen Berg. Herrliches Sommerwetter, eine atemberaubende Weitsicht und stimmungsvolle Klänge der Bauernmusik bildeten den passenden Rahmen für die 63. Sonntagkogelmesse.

Foto: E. Viehhauser



Tanzen, Platteln und Kräfte messen...

Am 6. und 7. August war die Kreistenalm Schauplatz des traditionellen Almtanzes des Trachtenvereins. Viel Musik und gute Stimmung war angesagt. Die Kindergruppe, aktive Gruppe und Senioren führten Tänze vor. Beim Strick ziehen nahmen 11 Mannschaften aus dem Pongau und Pinzgau teil. Angefeuert von lauten Ho-Rucks der ZuschauerInnen gewannen die starken Männer des Rangglervers Pongau, die sich den Wanderpokal mit nachhause nehmen konnten.

Foto: Trachtenverein



Fleißig geschnitzt, gefeilt, gehauen, gehobelt und gesägt wurde Ende Juli im Freiluftatelier beim Molnarhaus. 18 Bildhauer nahmen an dem von Paul und Magdalena Stadler organisierten Holzbildhauersymposium teil. Die dabei entstandenen Skulpturen werden vom 17. September bis 31. Oktober neben der Pfarrkirche aufgebaut. Die Eröffnung der Ausstellung „Holzformen“ ist am Samstag, 17. September, 17 Uhr in der Annakapelle. Näheres unter www.mosaikwerkstatt.com.
Foto: privat

St. Johann heizte dem kalten Wetter ein ... Der Stadtzauber war am ersten Juliwochenende Treffpunkt für viele Partytäger, Schaulustige und Musikfans. Sie alle trotzten dem kühlen und regnerischen Wetter und ließen sich nicht vom Feiern abhalten. Absolutes Highlight war die kunstvolle Beleuchtung des Pongauer Doms. Dem Organisationsteam ist der bunte Mix aus Brauchtum, Tradition und Party wieder bestens gelungen. Eins ist klar: richtige Stadtzauber-Fans sind wetterresistent!
Foto: E. Viehhauser



„umwelt baum salzburg“ steht in St. Johann ... Salzburger Betriebe und Gemeinden werden für herausragende Leistungen im Umweltschutz ausgezeichnet. Symbol dafür sind die Blätter des „umwelt baumes“. Am 8. Juli wurde dieser von Dr. Martin Griebner, Leiter des umwelt service salzburg und DI Markus Graggaber, Land Salzburg, Abteilung Umweltschutz, an Vizebürgermeister und Obmann des Umweltausschusses Fritz Neu offiziell übergeben. Mit dabei das engagierte e5-Team. Aufgestellt ist der „umwelt baum“ am Parkplatz Liechtensteinklamm und sorgt für schattenspendende Rast.
Foto: umwelt service salzburg

Ausgelassen und ohne Regenschirm gefeiert haben Tausende BesucherInnen beim Untermarktfest 2011. Rechtzeitig zu Beginn des Festes lichtete sich der Himmel, das Nachmittagsprogramm mit Schrammelklang und Attraktionen für die ganze Familie fand großen Anklang. Das traditionelle Straßenfest verwandelte den Untermarkt am Abend in eine Partymeile mit vielen Bars und Musikbühnen. Alt und Jung, Einheimische und Gäste genossen die gute Stimmung. Mildes Sommerwetter krönte das Fest.
Foto: P. Nocker-Schwarzenbacher



Veranstungstipps

SEPTEMBER 2011

Freitag, 02. und Samstag, 03. September, ganztägig, Sportplatz Plankenau

Herbstlärm Festival 2011

Sonntag, 04. September, 11.00 Uhr, Hochgründeck

Bergmesse am Hochgründeck

Freitag, 09. September, 14.00 Uhr, Sportplatzgelände

Großes Ferienkalender-Abschlussfest

Samstag, 10. September, 20.30 Uhr, Kongresshaus

Stadtball 2011 ... St. Johann tanzt

Samstag, 10. September, 14.00 Uhr, Zentrum/Kreistenalm

Intern. Aufi & Owi Mountainbikerennen

Sonntag, 11. September, 09.00 Uhr, Pfarrkirche

Dirndlgwandlsonntag mit Kirchgang



Dienstag, 13. September, 19.30 Uhr, Kongresshaus

Gesundheitsvortrag „Kolloidales Silber“ mit Andrea Pflieger

Samstag, 17. September, 17.00 Uhr, Annakapelle

Eröffnung Ausstellung „Holzformen“



Samstag, 17. und Sonntag, 18. September, ganztägig, Bauhof

Kleintierausstellung

Donnerstag, 22. September, 20.00 Uhr, Kongresshaus

Kultkabarett Messner-Baumann-Blaikner „Meier sucht Verein“

Sonntag, 25. September, 10.00 Uhr, Pfarrkirche/Zentrum

Erntedankfest mit Festumzug und Maibaumumschneiden



Donnerstag, 29. September, 20.00 Uhr, Haus der Musik

Lesung Ludwig Laher „Verfahren“

Freitag, 30. September, 19.30 Uhr, Kongresshaus

Die Junge Philharmonie Salzburg



OKTOBER 2011

Samstag, 01. Oktober, 18.00 Uhr, Mehrlgasse 7

Lange Nacht der Museen im Atelier Heinz Tischer

Freitag, 07. Oktober, 20.00 Uhr, Kongresshaus

Benefizkonzert Militärmusik Salzburg



Samstag, 08. Oktober, 20.00 Uhr, Kongresshaus

Ball der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik

Dienstag, 11. Oktober, 14.30 Uhr, Hilfswerk

Erzählcafé für Jung und Alt

Donnerstag, 13. Oktober, 20.00 Uhr, Haus der Musik

Lesung: „Offener Himmel – das Tor zum achten Himmel“

Donnerstag, 20. Oktober, 20.00 Uhr, Haus der Musik

Im Dialog: Frauen im ländlichen Raum

Samstag, 22. Oktober, 20.30 Uhr, Kongresshaus

Ball der Tourismusschule Bischofshofen

Sonntag, 23. Oktober, 09.00 Uhr, Zentrum/Plankenau

Leonhardiritt



Mittwoch, 26. Oktober, 10.30 Uhr, Stadtzentrum

Oktoberlauf des Laufclubs „Aufi & Owi“

Freitag, 28. Oktober, 20.00 Uhr, Haus der Musik

Konzert: K3 goes India

Sonntag, 30. Oktober, 10.30 Uhr, Kongresshaus

Kulturpreisverleihung an Heinz Tischer

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!